

## Praktischer Amphibienschutz an der Havelchaussee 2022

Fortlaufend seit 2001 werden während der Frühjahrswanderung der in Berlin heimischen Amphibien an der vielbefahrenen Havelchaussee Amphibienschutzzäune aufgebaut. Während in den Bereichen an der großen Steinlanke und des Fähranlegers Lindwerder kontinuierliche Wanderungsbewegungen verzeichnet wurden, konnte an einem dritten Teilabschnitt, südlich der Einmündung der Strasse am Postfenn in die Havelchaussee, von 2008 bis 2018 keine Wanderung beobachtet werden. Seit 2019 wurden bei der Straßen-Begehung während der Wanderungszeit wieder überfahrene Erdkröten gesichtet. Daher wird auch an diesem Abschnitt seitdem wieder eine temporäre Amphibienschutzanlage zeitgleich mit den ersten beiden Abschnitten errichtet und zur täglichen Kontrolle eingeteilt. Wie die Ergebnisse s.u. zeigen, steigen die Zahlen für die wandernden Erdkröten an diesem Abschnitt seit der Wiedererrichtung der Fanganlage kontinuierlich an.

Die Fallen (Eimer als Rundfallen, sowie Kastenfallen im Wechsel) wurden täglich in den frühen Morgenstunden geleert. Die Ergebnisse finden alljährlich Eingang in die bundesweite Schutzzaundatenbank des NABU ([www.amphibienschutz.de/zaun](http://www.amphibienschutz.de/zaun)) für den Zaun Nr. 188 (Große Steinlanke) und 189 (Postfenn).

Die Organisation für Aufbau, Betreuung und Dokumentation erfolgt durch das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Antonius Gockel-Böhner und Dr. Karin Drong). Am Aufbau waren im Jahr 2022 wieder Auszubildende des Gartenbaus von Anette Bier sowie die Waldschulen Berlin Zehlendorf und Berlin Spandau beteiligt. Auch das Azubi-Team der Revierförsterei war eingebunden und hat einzelne Kontrollen übernommen. Weiterhin wurde das Team des Ökowerks nicht nur beim Aufbau, sondern während der täglichen Kontrollen durch zahlreiche junge Menschen in Freiwilligendiensten sowie Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen und Hochschulpraktikant:innen unterstützt. Ohne diese Unterstützung sowie die sehr gute und unkomplizierte Kooperation mit dem Umweltamt Steglitz-Zehlendorf wäre die Aktion in diesem Rahmen auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen.

### Aufbau und Standzeit der Amphibienschutzzäune 2022

An der dem Ufer abgewandten Straßenseite der Havelchaussee wurden an drei Abschnitten Amphibienfangzäune aus dunkler Folie mit jeweils 20 bis 40 Eimer- bzw. Kastenfallen im Abstand von etwa 25 m zur Kontrolle der Wanderung zum Laichgewässer der FFH Art Bufo bufo (Erdkröte) aufgestellt.

Steinlanke: Standzeit: 10.02.2022-21.04.2022, Fallennummern 9-49  
Lindwerder: Standzeit: 14.02.2022-20.04.2022, Fallennummern 50-79  
Postfenn: Standzeit 16.02.2022-21.04.22, Fallennummern 80-99, hier wurde aufgrund weiterer Tod Funde auf der Straße eine Erweiterung bis zur Fallnummer 123 ab 29.3.2022 vorgenommen.

Alle Fallen wurden täglich in den frühen Morgenstunden auf Amphibienvorkommen sowie Ausstattung kontrolliert und ggf. geleert. Trockene Fallen wurden befeuchtet und mit frischem Moos bestückt. Eimerfallen erhielten Ausstiegshilfen für Kleinsäuger. Die Fänge wurden handschriftlich protokolliert und auf der anderen

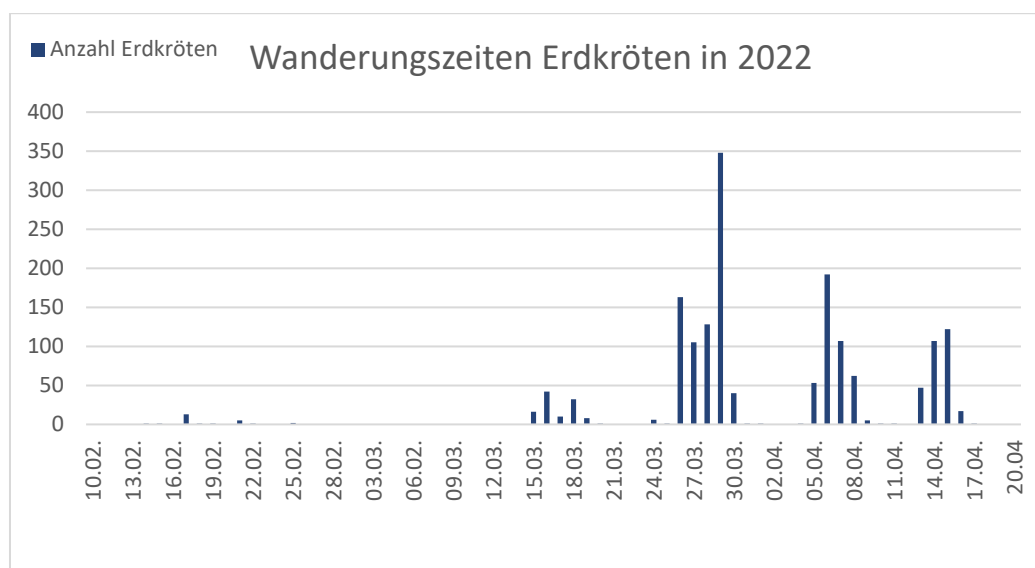
Straßenseite in der Nähe des Laichgewässers ausgesetzt. Auch Wetter und Temperaturdaten wurden erfasst.

Der Winter war nahezu frostfrei, daher erfolgte der Aufbau am 9.2.22 vergleichsweise früh, wurde aber sogleich durch Fangerfolge beim Teichmolch belohnt. Im weiteren Verlauf war das Frühjahr tagsüber mild und trocken, nachts hielten Frost und Trockenheit an.

#### *Wanderzeiten der Erdkröten 2022*

Die Frühjahrswanderung der Erdkröten zeigte nach der zunächst nur zögerlich begonnenen Wanderung eine lange Unterbrechung, um dann am 29.3.2022 in einem Explosivlaichgeschehen von jeweils 160 Tieren an der Steinlanke und am Abschnitt Postfenn zu gipfeln. Der Abschnitt Lindwerder wurde an diesem Tag durch eine einzige weibliche Erdkröte zur Wanderung genutzt.

In diesen Zeiträumen konnten Erdkröten beobachtet werden:



*Abb.: 1 Wanderung der Erdkröten in 2022, Summen aller Fangabschnitte*

Vor der Hauptwanderungszeit, die in diesem Jahr wie im Vorjahr auch erst Ende März lag, gab es eine kleine Zeitspanne im Februar, in der bereits 27 Tiere gefangen wurden.

#### *Wanderzeiten 2022 bei den Teichmolchen*

Bereits im Februar wurden etwa 430 Tiere gefangen, davon 186 Tiere während des durchziehenden Sturmes am 17.2.2022. Im Zeitraum 2.-15. März waren keine Tiere an der Schutzzaunanlage unterwegs. Erst am 16.3.2022 wurden wieder Tiere gefangen. An diesem Tag, es war ein Sturmtag, wurden über 200 Tiere gefangen und über die Straße getragen.

Danach fanden wir nur noch vereinzelte Exemplare. Die Wanderung der Teichmolche dauerte in kleinen Zahlen bis Mitte April an, vgl Abb 2.

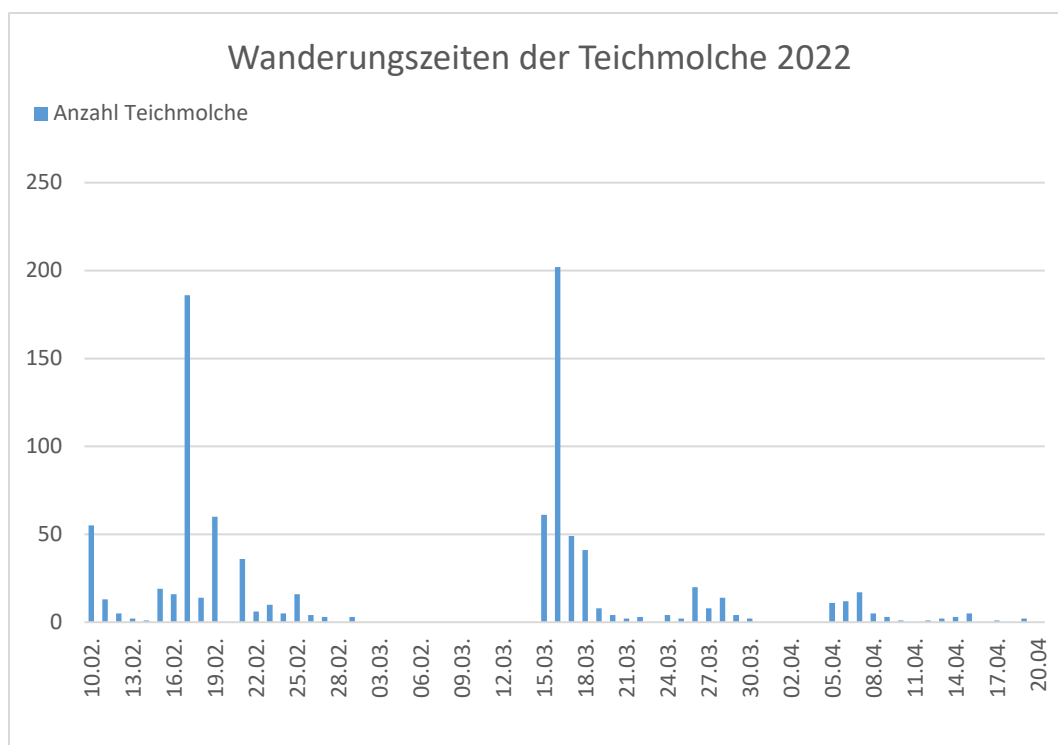


Abb.: 2 Wanderung der Teichmolche in 2022

### Korrelation zum Wettergeschehen

Den Fängen beider Arten (linke Achse = Anzahl Fänge) wurden in der Abbildung 3 der Temperaturverlauf des nächtlichen Minimums und die Niederschlagsmenge (rechte Achse) gegenübergestellt.

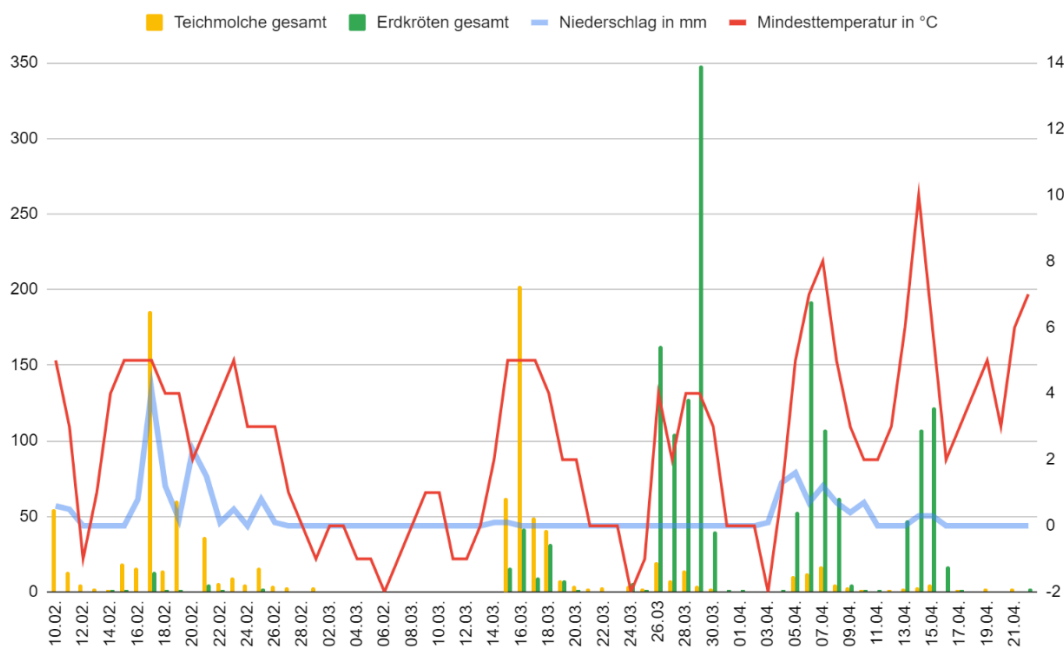


Abb 3 Wanderungszeiten im Vergleich zu Niederschlagsmengen und Temperaturen

Die gefangenen Tiere verteilen sich im Wesentlichen auf diejenigen Zeiträume, in denen die nächtlichen Temperaturen nicht unter 5 Grad gesunken sind und in denen

die in diesem Jahr spärlichen Niederschläge fielen. Zu Mitte April war die Wandersaison mit gestiegenen nächtlichen Temperaturen zunächst für die Teichmolche und dann auch für die Erdkröten beendet.

## Fangergebnisse in Zahlen

Mit der FFH Art Erdkröte (*Bufo bufo*), dem Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*) und dem Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) konnten nur noch drei der ursprünglich im Revier vorhandenen fünf Amphibienarten nachgewiesen werden. Die Vertreter der Braunfrösche - Moorfrosch (*Rana arvalis*) und Grasfrosch (*Rana temporaria*) fehlten beide bereits seit dem letzten Fund in 2018, vgl. Tabelle 1. Die Anzahl der in 2022 an der Havelchaussee gefangenen Tiere ist für die Erdkröten gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Der Teichmolch blieb hinter den Werten aus 2021 zurück (vgl. Tabelle 1). Lediglich 4 Teichfrösche wurden gefunden. Insgesamt konnten wir die folgenden Tiere fangen und an der anderen Straßenseite zur Fortsetzung der Wanderung wieder aussetzen:

**1657 Erdkröten, 951 Teichmolche sowie 4 Teichfrösche.** Bei den Erdkröten kommen tote Tiere dazu: 88 Erdkröten wurden überfahren, 28 sind einem Räuber zum Opfer gefallen. Spuren und Nachtaufnahmen weisen wie in den Vorjahren auf Waschbären hin. Bei weiteren 9 toten Tieren ist die Todesursache unklar. Arten und Geschlechter verteilten sich an den Fangabschnitten wie folgt:

### Im Einzelnen:

#### Zaunabschnitt 188 (Steinlanke und Lindwerder), Standzeit 09.02.-21.04.2022

Steinlanke: Erdkröten: 331m, 307w, 7j      Teichmolche: 455m, 478w, 4j

Lindwerder: Erdkröten: 9m, 23w, 0j      Teichmolche: 7m, 3w, 1j

#### Zaunabschnitt 189 (Postfenn), Standzeit 09.02.-21.04.2022

Erdkröten: 696m, 234w, 0j

Teichmolche: 1m, 0w, 0j

Tabelle 1: Amphibienfänge 2022 mit Vergleich Vorjahren:

Art	2022		Geschlecht		Gesamt	2021	2020	Vergleich 2018	Vergleich 2016
	Männlich	Weiblich	Jung/unbest.	Tot*					
<b>Erdkröte</b>	1036	564	57	127	1784	869	1121	1267	2169
<b>Grasfrosch</b>	0	0	0	0	0	0	0	2	12
<b>Moorfrosch</b>	0	0	0	0	0	0	0	1	3
<b>Teichfrosch</b>	1	2	1	0	4	25	18	25	124
<b>Teichmolch</b>	463	481	9	2	955	1029	495	6537	2661
	Summe	Alle	Tiere:		<b>2743</b>	1923	1634	7832	4696
					* Summe aller Totfunde dieser Art				

## Langfristige Einordnung der Fangzahlen

Für die gefangenen Amphibien wurden die aktuellen Fangzahlen zum Vergleich in der Zeitreihe der Entwicklung der Individuenzahlen seit Beginn der Fänge als Balkendiagramm dargestellt.

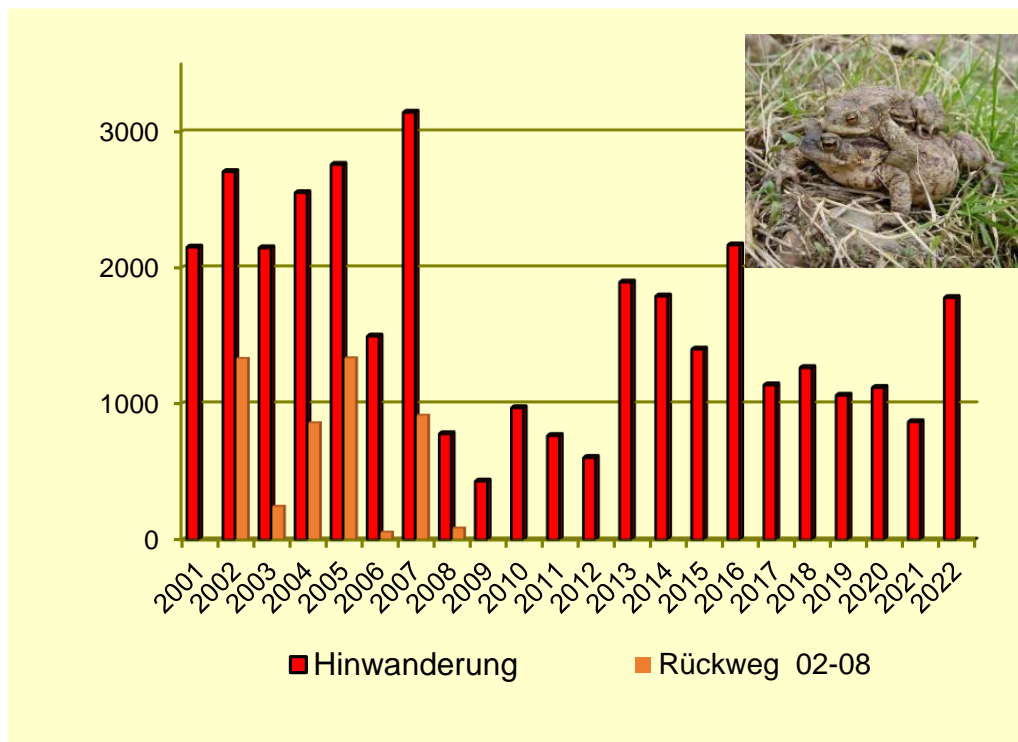


Abb. 4: Entwicklung der Individuenzahlen der FFH Zielart *Bufo bufo*, (Erdkröte) 2001-2022  
Die Kontrolle der Rückwanderung erwies sich bereits 2009 als unpraktikabel.

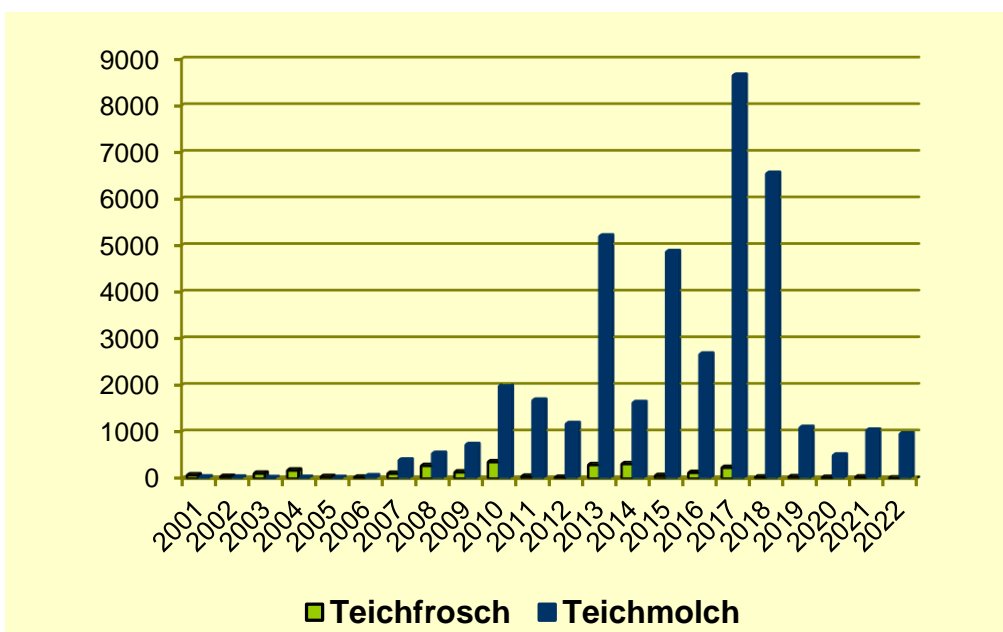


Abb. 5.: Entwicklung der Individuenzahlen Teichmolch und Teichfrosch 2001-22

## Zusammenfassung

Mit insgesamt 1784 Erdkröten am Zaun wurden unsere Erwartungen für diese Art nach den trockenen Jahren übertroffen. Auffällig ist jedoch das Geschlechterverhältnis: Den 1036 klar als männlich identifizierten Tieren standen lediglich 564 Weibchen gegenüber.

Die Fänge der nördlichen Erweiterung der Fangstrecke am Postfenn wurde für diesen Bericht in die Gesamtzahl eingerechnet. Für den Eintrag in die Schutzzaundatenbank [www.amphibienschutz.de](http://www.amphibienschutz.de) wurden die Werte den Zäunen 188 (Havelchaussee) bzw. 189 (Postfenn) zugeordnet (s.o.). Die Fangzahlen am Abschnitt Lindwerder nehmen zu Gunsten der Fangzahlen am Postfenn kontinuierlich ab. Wurden in 2021 am Abschnitt Lindwerder noch 102 Erdkröten gefangen, so sind es in 2022 nur noch 43. Als Fazit werden wir diesen Zaun im nächsten Jahr nur sehr verkürzt aufstellen.

Detaillierte Angaben zum Zustand der potentiellen Reproduktionsgewässer finden sich im Bericht von Christoph Bayer zur Kontrolle und Pflege der Laichgewässer, der jährlich seit 2007 im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz verfasst wird.

Der Artenschutz hat auch in diesem Jahr von der Fangaktion an der vielbefahrenen Havelchaussee profitiert.

## Einbindung in die Bildungsarbeit

Aufgrund der Covid-19 Kontaktbeschränkungen musste das Treffen der neuen und alten Helfenden zum dritten Mal online über eine Videoschalte via Zoom organisiert werden. Die seit 2020 daraus hervorgegangene saisonbegleitende regelmäßige Online-Sprechstunde, die über die Internetseite des Ökowerks zu erreichen ist, wird inzwischen als Umweltbildungssprechstunde ganzjährig immer dienstags um 16:00 Uhr unter dem folgenden Link angeboten und auch nachgefragt.

<https://zoom.us/j/7613340751?pwd=UFITcHRIR0h6eFhRZWVvTWJ0ZncvQT09>

Erstmalig seit 2020 konnten wieder fünf Gruppen live am Zaun begrüßt werden. Darüber hinaus hat das Ökowerk regelmäßig über die Social Media Plattform Instagram Information über die aktuelle Situation am Amphibienzaun geteilt.

Wir hoffen, das Bildungsangebot ab März 2023 in unserem Veranstaltungsangebot für Schulklassen wieder live etabliert und auch der Koordinierungsstelle Umweltbildung Steglitz-Zehlendorf zugänglich gemacht werden kann.

## Danksagung

Auch in 2022 hat das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. bei der Durchführung der Amphibienschutzaktion vielfache Unterstützung erhalten.



Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter\*innen der Berliner Forsten, insbesondere der Revierförsterei Eichkamp unter Herrn Micknaus für Unterstützung beim Aufbau und der Herstellung der Verkehrssicherheit zu den drei Sturmphasen in 2022. Eine große Hilfe waren uns auch Frau Anette Bier mit ihrem Gartenbauteam, sowie die Waldschulen Spandau und Zehlendorf.

Darüber hinaus wurden wir vielen Einzelpersonen bei den täglichen Zaunkontrollen unterstützt. Für die Mitarbeitenden aus den Freiwilligendiensten im Ökowerk ist der Einsatz am Amphibienschutzzaun wertvolle Erfahrung, und zugleich hilfreiche Unterstützung.

Last not least gilt unser Dank in diesem Jahr den Hochschulpraktikant\*innen Kyra Vogt, Johannes Groth und Vincent Kretschmar. Sie waren uns über die Zaunkontrollen hinaus eine wertvolle Unterstützung beim Zusammentragen und Auswerten der Daten.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Einsatz und auch für die vielfache Zusage, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

---

Im Mai 2022 für das Ökowerk Team: Dr. Karin Drong

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.  
Teufelsseechaussee 22  
14193 Berlin

Tel. (030) 30 000 50  
Email: [drong@oekowerk.de](mailto:drong@oekowerk.de)  
[www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de)

Fax. (030) 30 000 515